FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
28. APR. 2011

Wolff´scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

av/ 27.April 2011
Brückner

Antrags-Nummer:
97 / 2011

Hartz-IV: Sozialbetrug

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Hartz-IV ist eine wichtige Grundsicherungsmaßnahme um Menschen eine Teilhabe am Leben zu gewährleisten, die vorübergehend dies nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können. Da hierfür öffentlichen Mittel verwendet werden, ist auf eine gerechte Verteilung nach Maßgabe des Gesetzes zu achten.
In den Nürnberger Medien (NZ am 02.04.2011) ist zu lesen, dass im Jahr 2010 so viele Hartz IV-Empfänger beim Sozialbetrug erwischt worden wie nie zuvor. In Deutschland waren es über 220000 Fälle oder 37,4 Prozent mehr als im Jahr 2009. Zugleich wird darauf hingewiesen, dass sich nicht die Fälle an sich, sondern die Aufklärungsquote erhöht hat. Daher stellen sich für die CSU-Stadtratsfraktion folgende

Anfrage:

1.)Wie ist die Situation in Nürnberg?

2.)Wie sehen die Kontrollen bei Hartz IV-Empfänger aus?

3.)Wie häufig wird überprüft?

4.)Wie wird der Leistungsmissbrauch geahndet?

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender

Anstieg um 37 Prozent

Hartz-IV: So viel Missbrauch wie noch nie

NÜRNBERG— Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat 2010 so viele Hartz IV-Empfänger beim Sozialbetrug erwischt wie nie zu vor.

Demnach wurden im vergangenen Jahr 226269 Straf- und Bußgeldverfahren wegen Leistungsmissbrauchs eingeleitet, sagte eine BA-Sprecherin der NZ. Das waren 61636 Fälle oder 37,4 Prozent mehr als 2009. In rund 35000 Fällen bestätigte sich der Verdacht der Behörde auf Leistungsmissbrauch nicht, so die BA-Sprecherin weiter. Die Summe der Verwarnungs- und Bußgelder stieg um knapp 30 Prozent auf 4,8 Millionen Euro. Im Schnitt lagen die Strafzahlungen bei 105,99 Euro, das waren 1,20 Euro weniger als 2009. Die Zahl der BA-Mitarbeiter, die sich nur mit Ordnungswidrigkeiten beschäftigen, liegt derzeit bundesweit bei 700.

Die BA führt die gestiegene Zahl vor allem auf effektivere Kontrollen zurück: „Die aktuellen Zahlen sagen nicht, dass immer mehr Hartz IV-Empfänger betrügen. Vielmehr wird damit bestätigt, dass wir in den Jobcentern gut aufgestellt sind", sagte Vorstandsmitglied Heinrich Alt auf NZ-Anfrage. Die Mitarbeiter seien sensibilisiert und gut qualifiziert. Auch das Verfahren zu Überprüfung der Hartz IV-Empfänger werde ständig optimiert.

Leistungsmissbrauch liegt nach Angaben der BA-Sprecherin unter anderem dann vor, wenn ein Hartz IV-Empfänger Arbeitseinkommen oder Sparguthaben, die auf den Regelsatz angerechnet würden, nicht angibt. Die BA fühle sich verpflichtet, die unehrlichen Leistungsempfänger herauszufinden: „Das sind wir dem Steuerzahler schuldig". *sc*